

# Menschengerechte Siedlungen "Neuordnung Gesellschaft, Wirtschaft, Politik" Human Settlements – Reorganizing Society , Economy, Politics

Sitki KOCA

(Dr. rer. nat. Sitki Koca, Dipl.-Ing. Architekt, Stadtplaner, Chemiker, Dr.Koca Projektgruppe, Brunnwiestr.3, 82396 Pähl – Fischen  
am Ammersee, Deutschland, drkoca@gmail.com)

## VISION



**Vision Ist Die Farbe Zum Leben, Die Man Aus Der Zukunft Holt Und Für Das Heute Aufbaut.**

**Impulse – Arbeitsplätze, Image – Das Geld (noch)**

Das Wasser Fließt und bestimmt seinen Weg selbst: entweder es vernichtet oder es ist nützlich. .

## 1 EINFÜHRUNG

**Die Vision ist**, die Zukunft wird durch die Seelenaugen gesehen und heute wird erlebt. Die Erlebnisse sind zusammen zu leben und zu teilen. **Image=Das Geld** und der Profit werden um die größere Rendite zu erzielen benutzt. **Impulse=die Arbeit** um das Geld steht im Vordergrund. Das Geld wird immer wieder für neues Geld in großen Mengen zu bekommen benutzt. Spiele sind erlaubt als Börsen- und Aktienspektakel. Es sind die Pokerspiele weltweit für wenige Herren. Spiele sind hier, und es geht um die Weltexistenz. Für die notwendige Beschäftigung, weltweit für die Menschen steht aber kein Geld zu den Arbeitsstellen und zum täglichen Brot zu bekommen. Die Menschen und die alle Lebewesen werden massenweise zum Verhungern verurteilt. Wenn in dieser Welt alles ein Spiel sein sollte, aber warum um das Brot, weil nur einige Herren am Börsen-Pokertisch **spielen wollen???**

*"Es wird eine unkontrollierte Dynamik durch Technik und Kapital vorangetrieben, welche uns ohne Grundsätze und Ordnung zu einem Chaos führen kann. Die Globalisierung muss das verhindern und sich nicht von Kapital, sondern durch Wissen leiten lassen." \**

## 2 RÜCKBLICK

- Fehlerquellen des heutigen Siedlungswesens und die Antworten darauf sind in den Entwicklungen der letzten 2000 Jahre zu suchen.
- Beispiel Mexico City: Vorher ökologisch aufgebaute Lagunenstadt, eingebunden in den Kreislauf. Heute stellt sie eine aufgefüllte und versteinerte Oberfläche dar.

### Anfang der Neuzeit

- Beginn der Industriezeit: Entwicklung gegenüber dem menschlichen Tagesablauf kontinuierlich gesteigert und wurde zum Störfaktor.
- Neue Einteilung bzw. Trennung in Zukunft notwendig: Vorindustriezeit - Industriezeit - Nachindustriezeit.

### Gegenwart

- Abgeschlossene Form, die v.a. material- und zeitbegrenzt definiert wird. Feste Formen, Materialien, Flächenverbrauch und Techniken stehen im Vordergrund: Folgen hieraus sind eine Umwelt, die dem menschlichen Entwicklungsablauf nicht entspricht mit zahlreichen negativen Wirkungen wie z.B. Verhaltensstörungen.
- Massiver Flächenverbrauch durch Siedlungen: mehrfacher Verbrauch an weiteren Flächen als Folge ("ökologischer Fußabdruck").
- Grundlegende Überlegungen und Neuorientierung aus ethischer, soziologischer und ökonomischer Sicht notwendig.

### Zukünftige Orientierung

- Neue inhaltliche Definition für das Siedlungswesen: Mensch muss über seine Hülle (=Räumlichkeit in abgeschlossener Form) Ausgleich und Anbindung an seine Außenwelt erfahren.
- Form der Hülle darf nicht material- oder zeitbegrenzend sein, sondern muss zeitlose und freie Raumverhältnisse im Gesamten schaffen.



Quelle: P. Testemale 1995

Das erste Zelt = Zentrum umgebende Zelte = Zentralorientierte Stadt , Zentrale Siedlungspolitik und Vernetzung alle Zelte zu einem globalen Welt-Zeltdorf sind als Siedlungen entstanden. Die Erdkräfte, das Lebewesen die Erde selbst sind hier nicht genügend und vorsichtige Behandlung erfahren und völlig ausgenutzt. Der Mensch glaubt noch und weiss davon nicht das er in dieser Welt allein lebt.

**"Grundprinzip der Planung ist es, ein städtebauliches Gesamtkonzept zu erarbeiten, in welchem nicht Entwicklungseinheiten (Quartiere und Gebäude) die Basis für eine Neuordnung der Umgebung sind; vielmehr sollten die natürliche Umwelt und die Gestaltung qualitativvoller, erlebenswerter Freiräume Vorrang gegenüber der gebauten Umwelt haben." \***

## MENSCHENGERECHTE SIEDLUNGEN

*"Ein Kreislauf bleibt bestehen, selbst wenn alles andere untergeht." \**



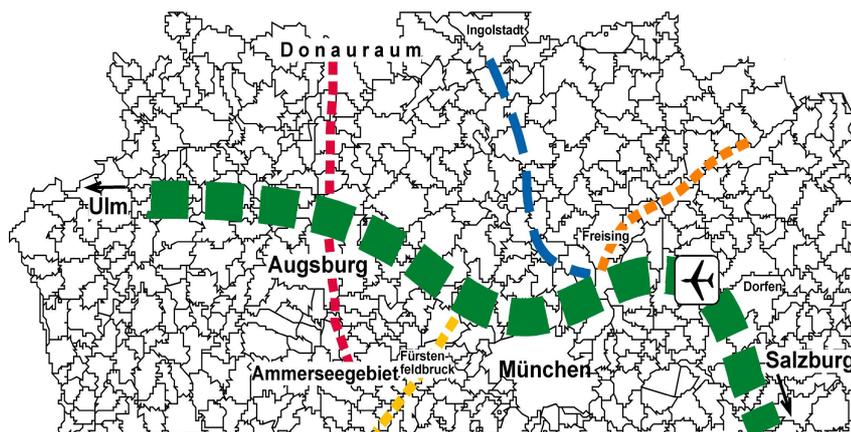
- Historischer Siedlungsbestand: Vernetzung der einzelnen Punkte sind Vernichtung.
- Konkurrenzfähigkeit ist keine Grundlage für positive Lebensentwicklung
- Statische zentrale spinnennetzartige Entwicklung als Bestand. Hier entstehen nach dem Prinzip der "Lückenfüllung" neue auf sich selbst bezogene Strukturen... gleich einem Vulkan zum Explodieren.
- Siedlungszukunft: Bestimmung funktio-naler Infrastrukturachsen als Rückgrat des Lebens und der Entwicklung. \*\*
- Mobilität auf der Achse durch Massenbewegung und Vielseitigkeit.
- Raumleitlinie der Zukunft: Raum-ordnung als Instrument der Freiflächenentwicklung, nicht der grenzenlosen Bebauung.

*"Was man im Leben erreicht hat ist nicht wichtig; wichtig ist, was man erreicht haben wollte, wenn man es weiß." \**

## MENSCHENGERECHTE SIEDLUNGEN VISION UND HANDELN – SIEDLUNGSWESEN IN DER ZUKUNFT

- a) **WIE** sehen künftig unsere Siedlungen aus? Wie werden die Menschen darin leben? - Diese Fragen werden uns immer beschäftigen und wir müssen immer bestrebt sein innovative Antworten hierauf zu finden.

- b) **GIBT** es überhaupt noch eine Zukunft für unsere Siedlungen und die darin lebenden Menschen? Führen die gegenwärtig zentral entwickelten Siedlungen mit all ihren Umwelt- und Verkehrsproblemen nicht zur Unmenschlichkeit, indem sie "Einheitsmenschen" wie aus einem Fließband produzieren?
- c) **WIR** wollen die angesprochenen Probleme lösen, indem wir zukunftsorientierte Siedlungskonzepte entwerfen: die Menschen sollen dabei im Mittelpunkt stehen, gemeinschaftlich zur Entwicklung beitragen und die eigene Umgebung durch ihre Mitarbeit prägen.
- d) **UNSEREN** Vorstellungen nach sollen die Siedlungen von Grund auf eine Neuorganisation erfahren: keine Entstehung von zentral entwickelten, statischen Strukturen mehr, sondern Neuentwicklungen im Sinne linear tragender Siedlungsachsen, die eine positive Zukunft für die Menschen gewährleisten.
- e) **"TRAGENDE KRÄFTE"** sind hier - wie man es heute vielleicht vermuten könnte - **KEINE** Autos und Straßen, Tragkräfte sind vielmehr eine Einheit aus Massenmobilität, Energierückgewinnung und Kommunikationstechnologien. Tragkräfte werden mit Hilfe innovativer Wissensbasen für die Zukunft entwickelt und realisiert. Eine ständige Selbstentwicklung muss bei diesen vorhanden sein, um ihre Selbständigkeit und damit ihre Nachhaltigkeit zu sichern.
- f) **VISION** für die Stadt ist das Konzept einer "Grünen Stadtachse", die nicht nur auf ein Gelände bezogen ist, sondern auf die gesamte Stadt mit den Inhalten und der Sichtweise einer regionalen und überregionalen Vernetzung.
- g) **IM** Rahmen einer Gesamtentwicklung muss regional, international und global gedacht und gehandelt werden. Als erstes müssen hierbei die "tragenden Kräfte" für die strukturelle Entwicklung definiert werden, da sie Grundlage für die gesamte Entwicklung sind und deswegen die Funktionalität dieser gegeben sein muss. Die Siedlungen sind auch die Lebewesen, die nach Geomantieregeln (Erdkräfte) neu organisiert werden müssen.



Axiale Entwicklung als Raumleitlinie der Zukunft.\*\*

Flughafen als Knotenpunkt – Infrastruktur, aller Mobilitätssysteme Flug-Bahn-Bus-Hafen  
(Bericht in der Süddeutsche Zeitung, über Infrastrukturachse und Fehlentwicklungen in der Stadtgeschichte von und über Dr.Koca, 14/15/16.April.2001)

Landesentwicklungsachse „Millenniumbogen – Großraum München“ Verlauf durch das Bundesland Bayern parallel zu den Alpen konzipiert als grenzüberschreitende „Tragende Kraft“ für Massenmobilität, Kommunikation und Grundinfrastrukturen

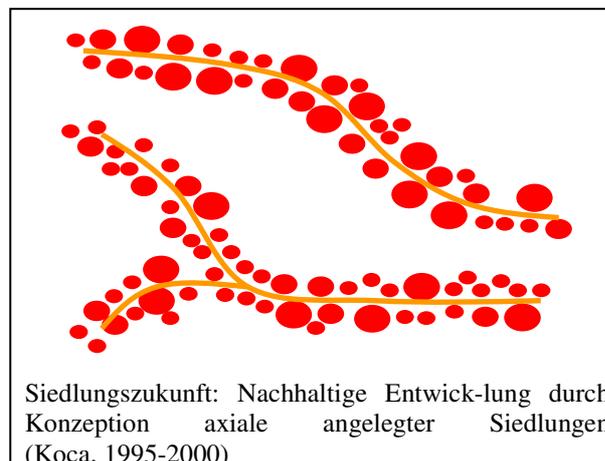
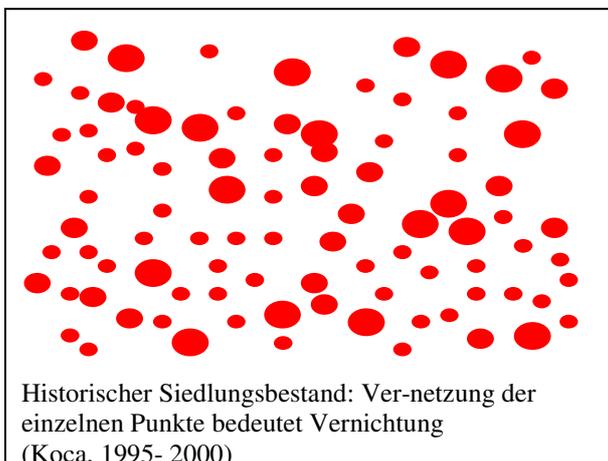
### MENSCHENGERECHTE SIEDLUNGEN

**"Der Mensch hat seine "erste" Haut als Geschenk bekommen; sie ermöglicht das Leben der Menschen überhaupt und dient ihnen zum unmittelbaren Schutz. Die "zweite" Haut der Menschen sind ihre Siedlungen, welche unter Berücksichtigung ihrer ersten Haut konzipiert und errichtet werden sollten... Unglücklicherweise wurde die architektonische Entwicklung der menschlichen Siedlungen von Beginn an überwiegend nur unter dem Aspekt der Errichtung von Kunstobjekten wahrgenommen. Diese baugeschichtliche Entwicklung ist jedoch irreführend, da Architektur keine Kunst, sondern hauptsächlich als bedarfsgerechte raumwirksame Siedlungsentwicklung verstanden werden sollte." \***

- Der Mensch ist als Person demontiert. Wenn nur Individualisten sind und Personen im Vordergrund stehen, wie soll es gehen zusammen zu leben? Ein Sternenhafen ist bescheiden bis in die

Ewigkeit... Einzelne wollen Supernova sein, sind sie dazu fähig? Bedeutet aber Supernova zu sein, nicht das eigene Ende selbst zu beschließen?

- Offen sein für neue Ideen, dafür arbeiten zu wollen und zu können ... Die Ideen tragen das Dach des Lebens. Die Ideen bestimmen unser Leben ... Das Leben ist der Morgen der Zukunft. Gibt es einen Anfang, ein Ende ... oder ist der Anfang zugleich das Ende?
- Im Bündel mit allem führt die Gesamtheit zu Dauerhaftigkeit. Dauerhaftigkeit ist Selbständigkeit, kein Alleingang, sondern Zusammenschluss. Selbständigkeit ist Nachhaltigkeit. Der Verbrauch, auch Verlangsamten, ist keine Schonung auch keine Nachhaltigkeit.



### 3 SCHLUSSFOLGERUNG

*Durch neu definierten menschengerechte Siedlungen werden wir und müssen wir in der Lage sein die einfache globale Weltordnung aufrecht zu erhalten, damit wir unseres menschlichen Gesellschaft-Wirtschaft-Politik (Verhaltensweise) neu ordnen können und es wird auch die Philosophie der Technologie geschrieben werden müssen.*

### 4 LITERATUR – REFERENCE

\* Koca, Sitki: Urbane Siedlungsinnovationen. Dissertationsarbeit an der Universität Augsburg, 1995-2000

\*\* Koca, Sitki: Infrastrukturachse - Die axiale Strukturierung des metropolitanen Raumes in der Zukunft. ISBN 975-94887-0-1, 1996 Kod. 0342

Linear Development of Metropolitan Areas in The Future, Sitki Koca - Pre Habitat II „ Istanbul Workshop“ 23-27. Oktober 1995, Yildiz Technical University, Fakultly of Architecture Department of City and Regional Planning, Istanbul.

Bericht in der Süddeutsche Zeitung am 14/15/16.April 2001 über meine Dissertationsarbeit und über Flughafen als Knotenpunkt und Fehlentwicklungen in der Stadtgeschichte.

Gespräche und Anträge mit dem Bayerischen Staatsregierung und auch mit dem Bundesminister a.D. Prof.Klaus Töpfer. Gespäche und Anträge über Millenniumbogen von München Flughafen München als Knotenpunkt alle Mobilitätsmittel (Flug-Bahn-Bus-Hafen) von 2001 bis 2003 beim Bayerischen Ministerpräsident a.D. Dr.Edmund Stoiber, beim Wirtschafts- Innenministerium, Bayerische ObersteBaubehörde.

Bericht vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, im Heft 6.2004 Information zur Raumentwicklung . „ Knotenpunkten der Verkehrsinfrastruktur wie Flughäfen,Seehäfen und Bus- und Bahn-Terminals“

Urbane Siedlungsinnovationen , Dissertationsarbeit an der Universität Augsburg im Fachbereich Sozial und Wirtschaftsgeographie 1996 – 2000 , Dr.rer.nat. Sitki Koca.

Die Axiale Strukturierung des Metropolitanen Raumes in der Zukunft ( in Deutsche,Englische,Türkischen Sprache). Sitki Koca, Teilnahme Berlin Konferenz über nachhaltige Stadtentwicklung vor Habitat II in Berlin am 19-21 März 1996 von Bundesministerium und Minister Prof.Klaus Töpfer a.D.